

Gottfrieding stellt Weichen für Zukunft

Gemeinderat berät über Kindergarten, Ausbau der Kläranlage und Dorferneuerung

Gottfrieding. (ez) In der Sitzung des Gemeinderates, die von Bürgermeister Markus Meier und Geschäftsleiter Alexander Rößler geleitet wurde, standen große Zukunftsprojekte im Mittelpunkt. Von der Erweiterung der Kläranlage Mamming-Gottfrieding über den Neubau des Kindergartens bis hin zur Neugestaltung des Dorfplatzes wurden wichtige Weichen für die Entwicklung der Gemeinde gestellt. Auch konkrete Bauanfragen, Anschaffungen für den Bauhof sowie die Digitalisierung der Feuerwehren beschäftigten das Gremium.

Beim geplanten Neubau des Kindergartens Gottfrieding gibt es eine wichtige Planungsänderung. Der Baukörper vom Neubau wird im Vergleich zu den ersten Entwürfen etwas eingedreht. Was zunächst technisch klingt, hat einen großen Vorteil für die Kinder und das Personal. Durch den neuen Kniff entsteht deutlich mehr Platz für den Außenspielbereich und die geplante Frischkostküche samt den dazugehörigen Lagerräumen in einem Teil des Neubaus. Im neuen Gebäude werden zudem vier Kindergarten-Gruppen, ein großzügiger Spielflur und moderne Sanitäranlagen Platz finden. Auch an ein neues Mitarbeiterzimmer wurde gedacht. Die bestehende Kinderkrippe bleibt unverändert, allerdings werden im Altbestand des bisherigen Kindergartens Wände entfernt und Anpassungen vorgenommen, um dort zusätzliche Krippenplätze zu schaffen. Energetisch peilt die Gemeinde den hocheffizienten KfW-40-Standard an. Meier stellte hierbei eine Fördersumme von rund 120.000 Euro in den Raum.

Modernisierung im laufenden Betrieb

Ein weiteres Millionenprojekt ist die Ertüchtigung und Erweiterung

Musikantenstammtisch

Wippstetten. Am Freitag, 9. Oktober, wird zu einem gemütlichen Beisammensein ab 19.30 Uhr in der „Klaue“, Kirchenstraße 7, 84178

der Kläranlage Mamming-Gottfrieding, die in das Aufgabengebiet der Verwaltungsgemeinschaft fällt. Ziel ist es, die Abwasserreinigung dauerhaft sicher, biologisch sauber und mit genügend Reserven für die Zukunft aufzustellen. Die Anlage wird auf ein sogenanntes SBR-Verfahren (Sequencing Batch Reactor) umgestellt. Dabei läuft die Reinigung chargenweise in denselben Becken ab (Beschicken, Mischen, Belüften, Absetzen, Entleeren), wodurch die Anlage extrem flexibel auf unterschiedliche Abwassermengen reagieren kann. Gebaut wird in vier Abschnitten direkt im laufenden Betrieb. Die Heimatzeitung informierte bereits ausführlich aus der entsprechenden Verwaltungsgemeinschaftssitzung.

Wenig Gegenliebe im Gemeinderat fand eine formlose Bauvoranfrage aus dem Ortsteil Hackerskofen. Am Zacherlweg (Flur-Nr. 31/) wollte ein Bauherr zwei mobile Wohnanhänger, vier Materialcontainer und eine Garage für Versorgungsanschlüsse aufstellen. Ursprünglich war für diesen Bereich eine Einbeziehungssatzung im Gespräch, diese Planungen wurden jedoch wegen der Einführung des neuen staatlichen „Bauturbos“ eingestellt. Das Gremium hatte sich im Vorfeld bereits Gedanken über passende Dachformen in der Umgebung gemacht. Die geplante Anfrage sah nun jedoch ein auffälliges Tonnendach vor, ohne nähere Angaben zur Eindeckung. Die Verwaltung und der Gemeinderat waren sich einig: Mobile Wohnanhänger fügen sich nicht in die dörfliche Umgebung ein. Das Einverständnis wurde verweigert. Ebenfalls abgelehnt wurde eine Anfrage aus Dingolfing zur Nutzung der Turnhalle in Gottfrieding für eine private Tauffeier. Grundsätzlich überlässt die Gemeinde die Halle nicht für private Zwecke – die Nutzung bleibt der Schule und den örtlichen Gemeindevereinen vorbehalten.

Cloud-Lösung für die Ortsfeuerwehren

Ein wichtiges Update stand beim Alarmierungssystem Alamos der Ortsfeuerwehren an. Da der bisherige



Der Förderantrag zur Gestaltung des Dorfplatzes ist gestellt.



So sieht der derzeitige Plan des Kindergartenbaus aus.

Grafiken: Gemeinde Gottfrieding

ge Zentralrechner im Gerätehaus Gottfrieding technisch zu veraltet für die aktuelle Software-Version ist, musste eine Lösung her.

Statt einen neuen PC für rund 1.100 Euro netto anzuschaffen, beschloss der Gemeinderat einstimmig einen moderneren Weg. Das System wird auf einen externen Cloudserver mit acht GB RAM ausgelagert. Mit monatlichen Kosten von 22,99 Euro netto ist dies nicht

nur wirtschaftlich die sinnvollste Lösung, sondern spart dem Bauhof und der Wehr auch künftigen Wartungsaufwand.

Eine Nachfrage von Gemeinderat Georg Widbiller aus einer früheren Sitzung bezüglich des geplanten Funkmastes am Autobahnanschluss Dingolfing-Ost konnte aufgeklärt werden. Auf die Frage, ob man den Mast nicht auf den westlichen Flächen des Kreisverkehrs aufstellen

könne, teilte die Deutsche Telekom mit, dass im Umkreis von 200 Metern gesucht wurde. Wegen des nahen Flugplatzes Dingolfing gelten in dem Bereich strenge Höhenbeschränkungen. Unter Berücksichtigung aller Flugsicherheitsvorgaben stellt der beantragte Standort bereits die bestmögliche Wahl dar.

Informationen rund um das Gemeindeleben

Ein heftiges Unwetter hatte mehrere Lichtkuppeln der Dachfenster auf der Mehrzweckhalle abgerissen. Der Schaden wurde der Versicherung gemeldet. Es läuft die Kostenermittlung. Je nach Regulierungshöhe wird geprüft, ob die Fenster repariert oder die Dachöffnungen komplett und dauerhaft verschlossen werden.

Im Spielplatz Kreutfeld werden vermehrt Flaschen und Müll hinterlassen. Daher regte das Gremium die Aufstellung eines Mülleimers an. Trotz unterschiedlicher Meinungen, ob ein Mülleimer das Problem löst oder nur neuen Leerungsaufwand erzeugt, einigte man sich auf einen Probebetrieb. Zugleich soll geprüft werden, ob örtliche Vereine bei der Betreuung und Kontrolle der gemeindlichen Spielplätze unterstützen können. Bürgermeister Meier will entsprechende Gespräche führen. Für das Bushäuschen in der Gottfriedingerschwaige (Kreuzung Brückenstraße-Erlenweg) soll die Aufstellung eines Fahrradständers geprüft werden, um das wilde Abstellen an den Zäunen der Nachbarn zu beenden.

Die vorgestellte Planung samt Bachlauf-Renaturierung, Pergola und E-Ladesäulen zur Neugestaltung der Dorfmitte von Gottfrieding wird in dieser Form als Förderantrag eingereicht. Ein Umsetzungszwang besteht für die Gemeinde dadurch noch nicht. Für den Bauhof wurde bei der BayWa Straubing ein neuer Mulcher für brutto 5.400,01 Euro angeschafft. Für den anstehenden Abbruch eines Gebäudes im Zuge der Dorfplatz-Neugestaltung wurde zudem vorab eine orientierende Schadstoffuntersuchung im Wert von rund 3.800 Euro netto vergeben.